

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Deutsch Sekundarstufe II, Ausgabe: 77

Titel: Materialgestütztes Informieren: Das Böse in Literatur und Film (15 S.)

ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- Die Schülerinnen und Schüler wenden die Anforderungen an die Schreibform bzw. Textform „Fachvortrag“ auf Material zum Themenbereich „Das Böse in Literatur und Film“ an.

Anmerkungen zum Thema:

Mit der letzten Ausgabe der *Kreativen Ideenbörse* präsentierten wir erstmals Musteraufgaben zum materialgestützten Verfassen eines informierenden Textes als Abituraufgabenform. Über Hintergründe und Vorzüge informierte dort die Einheit 2.40 *Materialgestütztes Informieren – Naturalismus und Klassik*.

Im Unterschied zu den Themen aus jener Einheit geht es im vorliegenden Artikel nicht um literaturgeschichtliche Epochen, sondern um die Behandlung eines **Motivs** in Literatur und Film; im bayrischen Deutschabitur wurde 2015 ein vergleichbares Thema zur Rolle des Wissenschaftlers gestellt.

Das materialgestützte Informieren über ein literarisches Motiv setzt letztlich die früher übliche Aufsatzart der literarischen Erörterung fort, ergänzt um die spezifischen Anforderungen der adressatenbezogenen Textsorte „Fachvortrag“ bzw. „Fachartikel“. Nebenbei übt man auch das Vergleichen literarischer Texte in Bezug auf ein Thema oder Motiv.

Die in dieser Unterrichtseinheit enthaltene Materialsammlung mit Erwartungshorizont ist vom Umfang her vor allem zur **Einführung in das Aufgabenformat** oder als **Grundlage für einen Übungsaufsatz** geeignet. Für eine Klausur müsste auf einen Teil des Materials verzichtet werden. Der Autor setzte die Sammlung ohne das Material 8 und mit Kürzungen in anderen Materialien in einer 4,5 Unterrichtsstunden umfassenden Klassenarbeit in der 12. Jgst. (letzte Klausur vor dem Abitur) erfolgreich ein; allerdings durfte man wegen der zeitlichen Begrenzung und der Reduzierung der geforderten Wortzahl (800-900 statt 1200) keine umfassende Behandlung der vielen möglichen Aspekte erwarten, sondern nur eine sinnvolle Schwerpunktsetzung. Im Vorlauf waren zwei Lektüren neu erarbeitet worden, die als Referenztexte dienen können (Borchert: „*Draußen vor der Tür*“; Dürrenmatt: „*Die Physiker*“). Außerdem erfolgte eine Wiederholung von Goethes „*Faust I*“, der in der 11. Jgst. besprochen worden war.

Da sich dieser Beitrag auf das **Material** und **ausführliche Lösungshinweise** konzentriert, wird auf den in anderen Einheiten folgenden Abschnitt „Unterrichtsplanung“ verzichtet.

Der sich hier anschließende Abschnitt „**Texte und Materialien**“ gliedert sich in drei Teile:

- **Texte und Materialien M1: Aufgabenmaterial**, bestehend aus acht Textelementen
- **Texte und Materialien M2: der allgemeine Erwartungshorizont**
- **Texte und Materialien M3: Ausführungen zum Motiv des Bösen in literarischen Vergleichstexten**, auf die im Fachvortrag eingegangen werden könnte; dabei wurden gängige Schullektüren gewählt. In den Ausführungen wird auf die Typologie des Bösen in **M2₍₂₎** verwiesen. Viele einschlägige Beispiele für Filme (mit Analysen) findet man in David Grays Essay: <http://www.literaturcafe.de/gute-schurken-sind-rar-das-boese-der-populaerkultur/> (vgl. Material 3 in **Texte und Materialien M1**).

Literatur zur Vorbereitung:

Möchte sich die Lehrkraft vertieft auf das Thema vorbereiten, empfiehlt sich zum einen die Ganzlektüre der Texte, aus denen die Materialien von **M1** stammen (siehe jeweils Quellenangaben dort).

2.41 Materialgestütztes Informieren – Das Böse in Literatur und Film

Vorüberlegungen

Grays langer Essay gibt einen beeindruckenden und zugleich sehr gut lesbaren Überblick über die vielen Facetten des Bösen, insbesondere in der Gegenwart. Daths Artikel informiert über die „dunkle Blüte“, die das Horrorgenre in Literatur, Film und Fernsehen erlebt; dabei beschreibt er die Handlungen einer Reihe von neuen Geschichten und einem jüngeren Roman von Stephen King; in den Geschichten nimmt das Böse gleichermaßen erschreckende wie überraschende Dimensionen an.

Außerdem sind noch folgende Werke und Artikel interessant:

- *Peter-André Alt*, Ästhetik des Bösen, C. H. Beck, München 2010 [Auf ihn beziehen sich die Materialien 2, 4 und 5 von **Texte und Materialien M1**.]
- *Karl Heinz Bohrer*, Oder gibt es eine böse Kunst? Die Ästhetik des Bösen. In: Neue Zürcher Zeitung vom 12.05.2007 (<https://www.nzz.ch/articleF41MT-1.357899>) [Der Autor behandelt in seinem Essay das Thema in einem großen Bogen: von der antiken Tragödie über Goethe und Baudelaire bis zu Kafka. Für Schülerinnen und Schüler ist der Text zu anspruchsvoll, für Lehrkräfte geistig sicher bereichernd.]

Autor: Alexander Geist, Studiendirektor, geb. 1959, studierte Deutsch und Psychologie in München. Er unterrichtet Deutsch, Ethik und Psychologie an einem Gymnasium, ist seit 2002 Deutsch-Fachbetreuer und seit 2013 Lehrbeauftragter am Institut für Deutschdidaktik der LMU München. Daneben ist er staatlicher Schulpsychologe an seiner Schule sowie an der Schulberatungsstelle Oberbayern-Ost. Er veröffentlicht seit 1993 Lektürehilfen, Übungsbücher und deutschdidaktische Beiträge sowie psychologische Fachbücher und -artikel.

Verfassen eines informierenden Textes auf Materialbasis

Aufgabenstellung und situativer Rahmen:

Die Oberstufentheatergruppe des Goethe-Gymnasiums führt unter dem Titel „Das Böse ist immer und überall“ ein Potpourri entsprechender Szenen aus literarischen Werken auf.

Wie in großen Theatern üblich, findet zuvor eine Veranstaltung statt, in der in Form eines Fachvortrags in das **Thema „Das Böse in Literatur und Film“** eingeführt wird. Sie wurden ausgewählt, diesen Vortrag zu halten. Das Publikum besteht aus Eltern, Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und anderen Interessierten aus dem Umfeld der Schule, die sich diesen Kulturgenuss nicht entgehen lassen wollen.

- Verfassen Sie den **Vortragstext**, der die Anwesenden über das genannte Thema informiert. Der Vortrag soll **ca. 1.200 Wörter** umfassen. Geben Sie Ihrem Vortrag eine passende **Überschrift**, denn Ihr Text wird auch im Jahresbericht veröffentlicht.
- Nutzen Sie für Ihren Text die folgenden Materialien, greifen Sie aber zudem auch auf Ihr Wissen über das Thema und vor allem auf literarische Texte und Filme zurück, die Sie kennen. Beziehen Sie sich keinesfalls nur auf die in den Materialien erwähnten Texte bzw. Filme!
- Es ist klar, dass Sie dieses Thema niemals erschöpfend behandeln können. **Beschränken Sie sich auf zentrale Aspekte** – es ist besser, wenn Sie solche gut ausarbeiten, als alles nur ein wenig anzureißen.
- Zitate aus den Materialien werden dem Stil des Vortrags entsprechend ohne Zeilenangabe nur unter Nennung des Autors und ggf. des Titels und/oder Erscheinungsjahres zitiert!

Material 1: Auszug aus dem Wikipedia-Artikel „Das Böse“ (geöffnet am 26.03.2017)

Das Böse [...] ist der Gegenbegriff zum Guten und ein zentraler Gegenstand der Religion, Religionswissenschaft, Kulturwissenschaft, Religionsphilosophie und der philosophischen Ethik. Dabei wird es als Inbegriff des moralisch Falschen verstanden, oder als Kraft, die moralisch falsches Handeln antreibt, gelegentlich auch als mythologische, das Weltgeschehen beeinflussende Grundkraft, die zum Guten in einem [...] antagonistischen¹ Verhältnis steht; das Böse wurde u.a. als Quelle der Übel betrachtet.

Das dem Substantiv zugrunde liegende Adjektiv „böse“ wird im Sprachgebrauch allgemein etwas Unangenehmem oder sogar Schädigendem beigelegt, insbesondere wird ein Verhalten damit bezeichnet, dessen Absicht eigenwillig² und gegen den Willen anderer gerichtet ist oder diesen grundsätzlich nicht berücksichtigt. Unter diese Gebrauchsregel fällt auch die Bezeichnung von sündhaftem Verhalten als böse, falls es [...] religiös begründete [...] Normen [...] bewusst verletzt.

(aus: <https://de.wikipedia.org/>)

¹ antagonistisch: im Gegensatz zueinander stehend

² eigenwillig: hier im Sinne von „vollkommen aus dem eigenen Willen kommend“